



BESTAND | TREBBIN

NACHHALTIGE WOHNWERTSTEI- GERUNG DURCH HÖCHSTE BEGEHR- LICHKEIT.

Wie eine optische SAT-Anlage eine ganze
Wohnsiedlung in Trebbin attraktiver macht.



BESTAND | TREBBIN

Wie eine optische SAT-Anlage eine ganze Wohnsiedlung in Trebbin attraktiver macht.

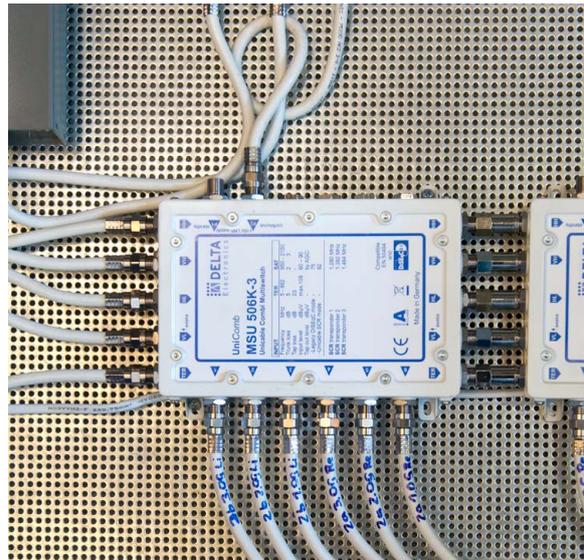
Nachhaltige Mieterzufriedenheit sorgt für eine hohe Begehrlichkeit der Wohnungen und damit auch für einen hohen Wohnwert. Eine optische SAT-Anlage ist dafür ein wesentlicher Bestandteil. Sie liefert nicht nur beste Bild- und Tonqualität, höchste Programmvierfalt und das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, sondern auch Zukunftsfähigkeit. Ob HD oder Ultra HD oder der steigende Anspruch an superschnelle digitale Hausnetze – eine optische SAT-Anlage mit Glasfaserverkabelung ist dafür heute schon bereit.

Nach der Wende, noch in den 90er-Jahren, wurde der komplette Bestand der Märkischen Wohnungsbaugenossenschaft Trebbin umfangreich modernisiert, um die Wohnqualität des Genossenschaftsbestands an die gestiegenen Wohnraum-Anforderungen anzupassen. Mittlerweile sind die Gebäude attraktiv, es gibt eine lange Warteliste bei Neuvermietungen. Die 108 Wohnungen in den sechs Wohnblocks im Birkenweg sind besonders beliebt. Hier liefert seit Herbst 2011 eine moderne Satellitenanlage beste Programmvierfalt mit Hunderten TV- und Radio-Programmen. Der hohe Wohnstandard, der sich im gepflegten Äußeren der Anlage ausdrückt, hält nun auch bei der Medienversorgung den Anforderungen stand.

Davor wurden die Wohneinheiten mit einer analogen Kopfstation versorgt. Verwalter Udo Braune von der Märkischen Wohnungsbaugenossenschaft erklärt: „Die Anlage stammte noch aus den frühen 90ern. Daher war sie altersbedingt recht störanfällig. Viele Programmangebote konnten nicht mehr genutzt werden. Unsere Genossenschafts-Mitglieder wünschten sich von uns eine bessere TV-Versorgung mit mehr TV-Programmen und digitaler Bildqualität.“ Darüber hinaus gab es weitere ausschlaggebende Gründe für das neue Konzept: Die bisherigen Versorgungsverträge liefen aus und die Verbreitung der analogen Satellitensignale im April 2012 ebenfalls. Zügiges Handeln war also angesagt. „Wir haben schnell erkannt, dass wir die rasant

steigende Zahl von empfangbaren Programmen sowie die Verbesserung der Bildqualität am besten mit einer neuen, digitalen SAT-ZF-Anlage abdecken können“, sagt Braune.

Die Firma Antennenbau Fitz aus Schulzendorf rüstete die Anlage um. Aufmerksam wurde Braune auf den Installationsbetrieb durch mündliche Empfehlung anderer Verwaltungsunternehmen. Die Umrüstung wurde zum Anfang des Jahres 2012 abgeschlossen. Heute wird jeder Wohnblock von einer eigenen SAT-ZF-Empfangsanlage versorgt, die auf die Orbitalposition Astra 19,2° Ost ausgerichtet ist. Die Koaxialkabel konnten direkt über die Balkone in die Wohnungen verlegt werden. Dass dies optisch völlig unauffällig geschah, war eine der Kernanforderungen von Braune. Das äußere Erscheinungsbild der Wohnanlage sollte keinesfalls beeinträchtigt werden. Wurde es auch nicht, denn



die vorhandene Baumstruktur konnte mit der angewandten Einkabel-Technik zum Teil auch für die SAT-ZF-Lösung weiterverwendet werden. „Mit der neuen Anlage erhalten alle Bewohner einen bedarfsgerechten Zugang zur modernen Medienwelt“, erklärt Mathias Fitz, Inhaber von Antennenbau Fitz. „Mit der digitalen SAT-Lösung ist eine langfristige und vor allem für die Mitglieder optimale Medienversorgung gewährleistet.“ Selbstverständlich war für Fitz auch der persönliche Service für die einzelnen Teilnehmer. Viele der Genossenschafts-Mitglieder im Birkenweg gehören der älteren Generation



an und kommen mit neuen technischen Geräten nur schwer zurecht. Sie benötigten eine intensivere Anleitung, wie die neuen Geräte zu bedienen sind. „Kommunikation schafft Akzeptanz – daher haben

wir den Bewohnern bei der Installation der neuen digitalen Endgeräte gezeigt, wie sie funktionieren“, erklärt Fitz. Der Einsatz hat sich gelohnt, zwischenzeitlich sind Jung und Alt nach der Umgewöhnungsphase gleichermaßen von der neuen Technik begeistert. Das bestätigt auch Verwalter Braune: „Alle sind sehr zufrieden. Wir bekommen viele positive Rückmeldungen aufgrund der gestiegenen Wohnqualität.“

